

Ausstellung „Jüdische Nachbarn“ im MZR Ost vom 05.02.-22.03.2024

Worum geht es in der Ausstellung?

Zur Zielsetzung des Projektes „Jüdische Nachbarn. Ein biografiegeleitetes Projekt zum jüdischen Leben auf dem Land und in der Stadt in Lippe, im Rheinland und in Westfalen zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ heißt es im Flyer:

„Das Projekt [...] hat sich zum Ziel gesetzt, einen Bildungsbeitrag zur Vertiefung des Wissens junger Menschen über die Vielfalt jüdischen Lebens vor der NS-Herrschaft in dem Gebiet des heutigen Nordrhein- Westfalens zu leisten. Auch wenn es heute wieder eine gewisse Pluralität gibt, macht der Blick in die Vergangenheit deutlich, wie groß der Verlust dieser Vielfalt durch die Shoah ist. In dem Projekt werden – auch wenn der Fokus auf der Zeit vor 1933 liegt – Schicksale während und nach der Shoah ebenfalls aufgegriffen.“

Wie ist die Ausstellung aufgebaut?

Die Ausstellung besteht aus zwei Bausteinen: Jüdisches Leben auf dem Land und in der Stadt. Jeder Baustein ist mit einem Workshop verknüpft, der im dazugehörigen didaktischen Material aufbereitet ist. Zum didaktischen Material gehören:

- Verlaufspläne mit exemplarischen Workshop-Abläufen
- Arbeitsblätter
- Methodenkarten
- Biografiekarten
- Hilfekarten
- Bei Bedarf: Hinweise zur Projekterweiterung, Vertiefungs- und Zusatzmaterial

Somit ist der Besuch der Ausstellung bzw. die Durchführung der Workshops ohne große Einarbeitungszeit gut umsetzbar.

An wen richtet sich die Ausstellung?

Die Ausstellung kann in den Unterricht der Fächer Geschichte, SoWi, Deutsch, Evangelische und Katholische Religionslehre, Philosophie und Pädagogik der Sek. I und II eingebunden werden. Wir denken, dass die Ausstellung ein wichtiger Beitrag zur historisch- politischen Bildung ist und hoffen auf reges Interesse. Sprechen Sie uns bei Fragen gerne an!

Für die Fachschaft GL

E. Bachmann, M. Engler, U. Jochmaring und C. Daldrup